Kickstart für Assistenzärzte:

„dentXperts®-Workshops starten im Herbst“

dentXperts® von Heraeus Kulzer stellt jungen Zahnmedizinern einen starken Partner für einen erfolgreichen Karrierestart zur Seite und bietet mit einer neuen Veranstaltungsreihe – speziell für Assistenzzahnärzte – Workshops mit Hands-on-Part und Servicecharakter an. Den Start markiert das Thema „Zeitgemäß, effektiv und ökonomisch: Moderne Restaurations- und Praxiskonzepte“ inklusive Hands-on-Übungen am 8.10.2016 in Brake. Während sich der Vormittag den Grenzen und Möglichkeiten der Intraoralreparatur widmet, gibt die Praxis Uerlich am Nachmittag aufschlussreiche Einblicke in modernes Praxismanagement. Vormerken: Der zweite Workshop zu intraligamentärer Anästhesie sowie Lokalantibiotika bei Parodontalerkrankungen – hierfür stellt Heraeus Kulzer das innovative, effektive Doxycyclin-

Gel Ligosan Slow Release bereit – findet am 5.11.2016 in Hanau statt. Detaillierte Infos finden Interessierte nach einer kostenfreien Anmeldung im dentXperts®-Club unter www.dentXperts.de.

Mutterschutz auch für Studentinnen:

Flexibilität und Klärung von Detailfragen notwendig

(**dental**fresh/DSW) Das Deutsche Studentenwerk (DSW) begrüßt, dass die Bundesregierung den Mutterschutz auch auf Studentinnen erstrecken will, sieht jedoch in Einzelfällen noch Verbesserungsbedarf. Es geht um Fragen der Studienfinanzierung, der Krankenversicherung und des Nebenjobs. Zur Sachverständigenanhörung des Bundestagsausschusses für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat das Deutsche Studentenwerk eine unaufgeforderte Stellungnahme abgegeben. Darin begrüßt der Verband, dass die Bundesregierung einheitliche Regelungen auch zum Schutz von schwangeren Studentinnen anstrebt, und fordert, es diesen Studentinnen zu ermöglichen, ihr Studium möglichst flexibel nach individuellen Wünschen fortsetzen zu können. In Einzelfällen sieht das DSW jedoch Verbesserungsbedarf, etwa bei der Studienfinanzierung oder für privat krankenversicherte schwangere Studentinnen; sie könnten ihren Anspruch auf Mutterschaftsgeld verlieren. Auch müssten die geplanten Regelungen für schwangere Studentinnen, die neben ihrem Studium arbeiten, noch angepasst werden. Diese Punkte könnte das federführende Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ), aus Sicht des DSW in einem Einführungserlassen klären. Derzeit haben 5 % der Studierenden in Deutschland ein Kind oder mehrere Kinder. Für sie, aber auch für schwangere Studentinnen, sind die Sozialberatungsstellen der Studentenwerke wichtige Anlaufstellen.

Höheres BAföG bietet BESSERE FÖRDERUNG und E-Antrag

(**dental**fresh/DSW) „Durch das höhere BAföG können die Elterneinkommen etwa 7 % höher sein. Damit ist die Chance auf BAföG-Förderung höher und ein BAföG-Antrag sinnvoller denn je“, kommentierte der Generalsekretär des Deutschen Studentenwerks (DSW), Achim Meyer auf der Heyde, das Inkrafttreten der neuen BAföG-Freibeträge und Bedarfssätze. Bis zu 735 Euro kann die BAföG-Förderung betragen. Neben dem Studium darf bis zu 450 Euro (Minijob) hinzuverdient werden, ohne dass dies Einfluss auf die BAföG-Förderung hat. Von den Anhebungen des BAföG profitieren für neue BAföG-Bewilligungen

- (Berufs-)Schüler/-innen für das neue Schuljahr ab 1. August
- Studierende an Fachhochschulen ab 1. September
- Studierende an Universitäten ab 1. Oktober
- spätestens ab 1. Oktober alle anderen, auch wenn keine neue BAföG-Bewilligung beginnt.

Weitere BAföG-Änderungen sind auf der Homepage des DSW zu finden: http://www.studentenwerke.de/de/bafoeg2016

Die Anhebung und die Einführung des E-Antrages zum Herbst 2016 hatten Bundestag und Bundesrat bereits mit der BAföG-Novelle 2014 beschlossen. Damit soll in den 16 Bundesländern seit dem 1. August 2016 eine elektronische Antragstellung mit den Antragsformularen, einschließlich der elektronischen Identifikation, per ID-Funktion des Personalausweises oder De-Mail möglich sein.
Bisher mussten ausgefüllte Online-Anträge ausgedruckt, händisch unterschrieben und mit Anlagen dann per Post verschickt werden. Ohne Vollständigkeitsprüfung, weitreichende Plausibilitätsprüfungen, bei den Feldern hinterlegte Ausfüllhinweise und einer individualisierten Liste beizufügender Anlagen waren auch nahezu alle Online-Anträge wie Papieranträge unvollständig. „Leider verlängern unvollständige Anträge die Antragsbearbeitungsdauer erheblich, sodass Studierende dann auf notwendige Förderung länger warten müssen“, bedauert Achim Meyer auf der Heyde und weiter: „Bisher entsprechen den Anforderungen eines E-Antrages nur acht Länder; wir hoffen daher, dass auch die anderen Länder den E-Antrag zügig einführen, damit die Studierenden einfacher und schneller eine BAföG-Förderung erhalten können, wie es der Normenkontrollrat schon 2010 gefordert hat.“

ANZEIGE

CREATE IT.

Uns geht es nicht nur um die Produktion von Gütern, sondern auch um Ideale. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit den Menschen in aller Welt neue Werte zu schaffen. Dingen, die es bisher noch nicht gab, verleihen wir eine Form. Wir schaffen Technologien, die jeden in Erstaunen versetzen. Wir bereichern das Leben vieler und zaubern ein Lächeln auf die Gesichter der Menschen.

NSK Ihr verlässlicher Partner – ein ganzes Berufsleben lang

NSK Europe GmbH
TEL.: +49 (0)6196 77606-0 FAX: +49 (0)6196 77606-29
E-MAIL: info@nsk-europe.de WEB: www.nsk-europe.de

Myanmar-Projekt mit Apollonia-Preis ausgezeichnet

Seit 2008 engagieren sich Studierende für bessere zahnärztliche Versorgung in dem von Armut geprägten Land zwischen Thailand und Bangladesch.
Die Apollonia-Stiftung der Zahnärztekammer Westfalen-Lippe hat am Samstag, 17. September 2016, in Münster das Myanmar-Hilfsprojekt von Studierenden der Universität Witten/Herdecke (UW/H) mit dem Apollonia-Preis ausgezeichnet. Der Preis ist mit 15.000 Euro dotiert, die nun dem Projekt zugutekommen. Seit 2008 haben immer wieder Studierende das Land bereist und auch in entlegenen Gebieten in Schulen und Waisenhäusern über Zahnpflege aufgeklärt. „Wir treffen auch heute noch immer wieder auf Kinder, die zum ersten Mal eine Zahnbürste in der Hand halten", berichtet Dr. Mathias Benedix, der mit anderen Projektbeteiligten den Preis entgegennahm. Angefangen hatten 2008 Constanze Sauer und Georg Kirchner mit der ersten Reise: „Mittlerweile sind 25 Studierende ihrem Vorbild gefolgt. Es ist schon etwas Besonderes, dass wir immer wieder Studierende finden, die neben ihrem sicher anstrengenden, fordernden und aufwendigen Studium dieses Engagement übernehmen", freut sich Departmentsleiter Prof. Dr. Stefan Zimmer. Denn die gesamte Organisation, Durchführung und die Einwerbung von Spenden liegen in den Händen der Studierenden.
Das südostasiatische Land Myanmar – ehemals Burma – ist vielen vor allem aufgrund der Menschenrechtsverletzungen durch die mehr als 50 Jahre andauernde Militärherrschaft und die schwere Flutkatastrophe

© Universität Witten/Herdecke

von 2008 mit extrem hohen Opferzahlen bekannt. Die Studierenden treffen vor Ort auf unvorstellbare Armut. Der Gesundheitszustand der Menschen ist allgemein nicht gut, bei den Zähnen aber oft katastrophal. In vielen Fällen sind nur noch Extraktionen möglich. Bei den Kindern jedoch können die Studierenden erste Prophylaxemaßnahmen erfolgreich anwenden. Die Krokodilpuppe Joe hat unzählige Male geholfen, vorzumachen, wie man Zähne richtig putzt. Neben der richtigen Zahnputztechnik erklären die Studenten auch die besondere Bedeutung zahngesunder Ernährung. Zudem versorgen sie Hunderte Kinder und deren Betreuer regelmäßig mit Zahnbürsten und fluoridhaltiger Zahnpasta. Ausgestattet mit mobilen dentalen Behandlungseinheiten und nötigen Materialien behandeln die Studenten auch und unterstützen die heimischen Zahnärzte, die oft nur mit einfachsten Mitteln arbeiten.

Quelle: Uni Witten/Herdecke

© Andrey_Kuzmin / Shutterstock.com

Vorsorge lohnt sich:
Kariesfreiheit von Kindern in Deutschland Weltspitze

(**dental**fresh/BZÄK) Deutschland ist in Sachen Kariesfreiheit von Kindern Weltspitze. Anlässlich des diesjährigen Tages der Zahngesundheit am 25. September betonten Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung (KZBV) und Bundeszahnärztekammer (BZÄK), dass sich ein kontinuierliches Engagement lohne: Insbesondere die Mundgesundheit von 12-Jährigen hat sich in den vergangenen Jahren noch einmal deutlich verbessert. Das ist ein zentrales Ergebnis der Fünften Deutschen Mundgesundheitsstudie (DMS V), die im August veröffentlicht wurde. So sind – im Vergleich zur DMS IV aus dem Jahr 2005 – acht von zehn der 12-jährigen Kinder (81,3 Prozent) heute vollkommen kariesfrei. Damit hat sich die Zahl der kariesfreien Gebisse in den Jahren 1997 bis 2014 praktisch verdoppelt. International liegt Deutschland beim Vergleich der Karies bei Kindern in den G7-Staten vorn: Mit einem DMFT-Wert von 0,5 haben Kinder im Alter von 12 Jahren hierzulande eine deutlich geringere Karieserfahrung als Kinder in anderen Ländern. Bereits das drittplatzierte Kanada weist mit 1,0 einen doppelt so hohen DMFT-Wert aus wie Deutschland. Der DMFT-Wert von Großbritannien (Platz 2) liegt bei 0,7 (vergl. die Grafiken DMFT-Wert und int. Vergleiche unter www.bzaek.de/pm160923).

Späte Schlafenszeiten erhöhen das Kariesrisiko

Nachteulen aufgepasst: Wer regelmäßig spät ins Bett geht, erhöht das Risiko für Karies. Besonders betroffen sind davon Kinder und Jugendliche. Die Ergebnisse der Studie wurden jetzt in der aktuellen Ausgabe des International Journal of Dental Hygiene veröffentlicht. Noch schnell das letzte Kapitel des neuen Buches zu Ende lesen oder eine weitere Folge der Lieblingsserie schauen? Späte Schlafenszeiten können schnell zu mehr führen als nur Augenringen am nächsten Tag. Wie Forscher jetzt herausgefunden haben, steigt das Risiko von Jugendlichen um bis zu vier Mal, Karies zu bekommen, wenn sie spät ins Bett gehen. Grund dafür ist die häufig vernachlässigte Mundhygiene in der Nacht. Auch wird in vielen Fällen das Frühstück am nächsten Morgen ausgelassen und stattdessen tagsüber mehr „gesnackt". Diese Angewohnheit gibt den Zähnen kaum Ruhe vor säurehaltigen Lebensmitteln. Kinder und Jugendliche sollten deshalb die Wichtigkeit einer effektiven Mundhygiene verstehen, sodass sie auch selbstständig darauf achten, wenn Eltern die abendliche Zahnpflege nicht immer beaufsichtigen können.

Quelle: dentistry.co.uk

© Dooder / Shutterstock.com

ANZEIGE

© 2016 Heraeus Kulzer GmbH. Alle Rechte vorbehalten. „Heraeus" ist eine eingetragene Marke der Heraeus Holding GmbH, die auf Grundlage einer durch die Heraeus Holding GmbH gewährten zeitlich befristeten Lizenz genutzt wird.